

# Neue Dimension erreicht

Vor zwei Monaten begann der Liechtensteiner Patrick Kaufmann nach einer halbjährigen Schaffenspause wieder zu malen. Seither ist eine Vielzahl an Bildern entstanden, die eine ganz neue Seite des Künstlers zeigen. Zu sehen ab Donnerstag in Feldkirch.

Von Elisabeth Huppmann

Im künstlerischen Schaffen von Patrick Kaufmann hat sich einiges verändert. Und das nicht nur im Detail. Neue Farben, klarere Formen und neue Formate führen in seinen Bildern zu einer ganz neuen Dimension. Ein Prozess, der vor zwei Monaten – nach einer halbjährigen Schaffenspause – begann und für Kaufmann noch lange nicht abgeschlossen ist. Dennoch präsentiert er mit der Ausstellung «Aeronauten» im Kunstverein A4 in Feldkirch bereits jetzt rund 50 Werke aus dieser neuen Phase.



Zeigt eine ganz neue künstlerische Seite von sich: Der Liechtensteiner Künstler Patrick Kaufmann gewährt im Kunstverein A4 in Feldkirch einen ganz neuen Einblick in sein künstlerisches Schaffen.

Bild Elma Velagic

1/2

### Kein Bruch, sondern logische Folge

Das zurückliegende Jahr brachte für Kaufmann viele Veränderungen mit sich. Veränderungen, die seit Kurzem auch in seiner Kunst Niederschlag finden. Keineswegs zu deren Nachteil. Im Gegenteil. Die auffallendste Neuerung betrifft die Farbwahl. Kaufmanns Werke, bisher ausschliesslich in Blau und Weiss gehalten, werden nun durch satte Grün- und Rottöne ergänzt. Sicherlich das augenfälligste Merkmal, jedoch keineswegs das Einzige. Klarere Konturen vermögen den Blick des Betrachters stärker zu leiten, geben mehr Halt. Für Kaufmann stellt seine neue Malweise keineswegs einen Bruch zu seinem früheren Werk dar. «Vorheriges hat es gebraucht, um hierher zu kommen. Sonst hätte ich mich diesen Schritt erst garnicht getraut», gibt

Kaufmann offen zu, während er fleissig weitere Bilder an die Wand im Ausstellungsraum hängt.

### Neue Dimension «Nähe»

Oberbegriffe wie «Spannung» und «Tiefe» waren schon immer wichtige Bestandteile von Kaufmanns künstlerischer Intention. Neu hinzu gekommen ist die Nähe. «Bisher hatte man beim Betrachten meiner Werke das Gefühl, ins Bodenlose zu fallen. Nun evozieren sie eine Nähe, die sich dem Betrachter zuzuwenden scheint.» Eine Veränderung des Blickwinkels, die Kaufmann auch darauf zurückführt, dass er sich mit seiner künstlerischen Blickweise nun kontinuierlich der Erde annähert. Die Farbe Grün als Sinnbild für lebende Materie ist ein weiteres Indiz dafür.

### Entspannte Spannung

«Spannung» ist Kaufmann nach wie vor wichtig, auch wenn «sich etwas gelöst» hat. Nicht mehr die durch starke Kontraste und Tiefenwirkung aufgebaute Spannung dominiert, sondern die Wechselwirkung der unterschiedlichen Farben und wie sich diese zueinander in Bezug setzen, lässt die Bilder spannend erscheinen. «Ich habe das viele Blau einfach nicht mehr ausgehalten», gibt Kaufmann offen zu. Ausserdem sind Kaufmanns Werke kleiner geworden. Keine 2x3-Meter-Werke mehr, sondern 18x15, 20x20, 45x40 oder 60x40 Zentimeter sind jetzt bevorzugte Masse. Jedoch nie zulasten der zu erzielenden Wirkung.

Wer den Künstler Patrick Kaufmann also von einer ganz neuen – und

nicht weniger spannenden – Seite kennenlernen möchte, hat hierzu ab Donnerstag in Feldkirch Gelegenheit.

## Ausstellung

«Aeronauten» von Patrick Kaufmann

### Vernissage:

Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr, Kunstverein A4, Gymnasiumgasse 7, 6800 Feldkirch.

### Einleitende Worte:

Arno Egger

### Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 18–20 Uhr, Samstag 10–12 Uhr oder nach tel. Vereinbarung unter Tel. +43 664 240 67 95

212 Vaterland MiHwood 28. Oktober 2009